

Fragezeichen dazu machen, denn die Eier des Steinröthels kommen hiebei wohl nicht in Betracht.

Ein wesentlicher Vortheil wäre es ferner gewesen, wenn sich der Autor in diesem Werke an die neuere Nomenclatur, die ja doch fast allenthalben Anklang gefunden hat, gehalten hätte.

Wir wünschen übrigens dem Buche die grösstmögliche Verbreitung, welche es bei seinen vielen Vorzügen sicher auch finden wird.

R.

**Aus dem Leben des Alpenmauerläufers** (Skizze) und **Am Horste**. Einige Episoden aus dem Leben des Bartgeiers von F. C. Keller, Budapest, Zeitschrift für die gesammte Ornithologie.

So wie sich ein Strauss von Alpenblumen ganz eigenartig abhebt aus einer Menge, selbst geschmackvoll arrangirter Feldblumenbouquets, so berühren auch den mitfühlenden Leser in eigenthümlich angenehmer Weise die in den genannten Blättern niedergelegten Beobachtungen an zwei der merkwürdigsten Vogelgestalten der hochalpinen Region Kärnthens. Ein Hauch kräftiger Alpenluft ist es, der durch diese Zeilen weht, und bezaubernd

wirken die Schilderungen von dem geheimnissvollen Leben des zarten „Schmetterlings“ unter den Vögeln und des schnellsten Fliegers, des Bartgeiers.

Nur Derjenige, der es je versucht hat, in jenen unwirthlichen, wenngleich unvergleichlich schönen Regionen ornithologische oder sonstige Naturbeobachtungen anzustellen, der die Schwierigkeiten des „Sich Nähern's“ an ein in jenen Einöden verschwindendes Lebewesen kennt, kann den Werth der niedergelegten Thatsachen ermessen.

Welcher Forscher kann sich rühmen, das Eierlegen des Gypaëtus barbatus mit eigenen Augen je gesehen zu haben?

Fast unglaublich erscheint die Beobachtung einer Menge Details aus dem Leben beider Vögel, und doch vereinigen sich alle harmonisch bei dem einen zu einer reizenden Darstellung des ehelichen Lebens, bei dem andern zu einer farbenprächtigen Skizzirung seines Treibens hoch droben an den schroffen Felswänden.

Der ernste Forscher, wie der wahre Naturfreund werden sicherlich diese beiden Arbeiten mit grosser Befriedigung über einen seltenen Genuss aus der Hand legen.

R.

## Vereinsangelegenheiten.

Die IV. Section des Ornithologischen Vereines hat dem ausgegebenen Reise-Programme gemäss am 23. Mai d. J. mit der Trainirung der Brieftauben auf der nördlichen Tour begonnen. Leider betheiligten sich nur 3 Stationshalter.

Das Resultat war ein günstiges. Von den auf der Nordbahn-Station Wagram um 7 Uhr 10 Minuten Früh aufgelaassenen Brieftauben langten die ersten (vier Stücke, Eigenthümer Baumeister Kubelka und drei Stücke, Eigenthümer Landes-Rechnungsrath Spitschan) um 7 Uhr 29 Minuten Morgens in Wien ein. Flugzeit somit 19 Minuten.

Um 11 Uhr 5 Minuten Vormittag wurde das Einlangen auch der Spätlinge in ihren Heimat-Stationen constatirt und war kein Verlust zu verzeichnen. Hoffentlich wird die Betheiligung auf der südlichen Tour am 30. d. eine lebhaftere sein.

Unter Einem wollen wir mittheilen, dass die IV. Section über Ersuchen des landwirthschaftlichen Vereines der vereinigten Bezirke Bruck, Schwechat und Hainburg bei der am 27., 28. und 29. Juni d. J. in Schwechat

stattfindenden landwirthschaftlichen Regional-Ausstellung im Zusammenwirken mit dem dortigen Ausstellungs-Comité Brieftauben-Wettflüge veranstalten wird.

### Neu beigetretene Mitglieder.

Herr Graf Marko Bombelles jun., k. k. Kämmerer, Lieutenant in der Reserve des k. k. Uhlaneregiments Nr. 5. Besitzer der Herrschaft Grünhof in Croatien; Schloss Opeka. Post Friedau, Untersteiermark.

Herr Franz Nagy, Zuckerfabriks-Buchhalter, Drahanowitz, via Olmütz.

## Sprechsaal.

3. Frage. Welche gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Brieftauben bestehen gegenwärtig, und in welchen Ländern sind solche erlassen worden?

## Collectiv-Anzeiger.

Jede darin aufgenommene Annonce, welche den Raum von 5 Petitzeilen (dreifach gepalt-n) nicht überschreitet, kostet für jede Einrückung 20 kr., für den Raum bis zu 10 Petitzeilen 40 kr. zu entrichten, Luserate grösserer Ausdehnung unterliegen dem allgemeinen Insertionstarife.

### Goldfasan - Bruteier,

à 50 kr., Verpackung frei.

Teltsch. Mähren. (234) C. A. Schäfer.

### Versende

**Girlitze**, das Dzd. . . . 6 M. 50 Pf.,

**Buchfinken**, das Dzd. . 6 „ 50 „

**rothköpfige Zeisig**, à — „ 50 „

**Singdrosseln**, . . . . à 5 „ — „

**Paul Nitsche,**

Patschkau, in Preussisch-Schlesien.

### Gebe ab

1.2 **Zwergkämpfer**, Goldbehang.

84er Brut . . . . . à fl. 12

1.1 **Crève coeur**, 85er Brut à fl. 12

beide Stämme mehrfach, auch auf der letzten Ornithologischen Ausstellung in Wien prämiirt. 239 (2-1)

**Caroline Stern**, Klosterneuburg, N. Oe.

**2 Spottvögel, 2 Weisskehlchen**

und **1 Nachtigall**, gute Sänger und schön im Gefieder, verkauft

**Adolf Ortschig,**  
Gera, Zschochern 39 III.

### Zu verkaufen:

1 echter reinschalliger **Reitzugfink**, mit langem, tiefem Schalle und Schnapp . . . . . fl. 9

1 **Reiher-Wildsaufink** . . . . . 15

1 **Wildsau-Reitzugfink** . . . . . 10

**Adolf Markert,**

Schuhfabrikant

in **Scheibenberg, Sachsen.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 167](#)